

Dienststellen fusioniert

Kantonale Verwaltung. Im Luzerner Justiz- und Sicherheitsdepartement werden drei kleinere Dienststellen fusioniert. Das Amt für Gemeinden, das Handelsregisteramt und das Staatsarchiv bilden ab 2014 die gemeinsame Dienststelle Gemeinden, Handelsregister und Staatsarchiv (GHS). Gemäss einer Mitteilung vom Mittwoch wird Judith Lauber, die bisherige Leiterin des Amtes für Gemeinden, die neue Dienststelle leiten. Die bisherigen Dienststellenleiter werden ihre Bereiche als Abteilungen weiterführen. Die Standorte der drei Abteilungen bleiben unverändert. Begründet wird die Zusammenlegung mit der geringen Grösse der drei Dienststellen.

sda

Mehr Umsatz, weniger Gewinn

Emmi. Der Milchverarbeiter Emmi hat im ersten Halbjahr seinen Umsatz um 17 Prozent gesteigert, dies dank seinem Engagement im Ausland. Höhere Milchpreise und der Preisdruck in den Läden führten aber dazu, dass der Reingewinn um 0,8 Prozent zurückging. Wie die grösste Schweizer Molkerei mitteilte, nahm der Umsatz in den ersten sechs Monaten gegenüber der Vorjahresperiode von 1,339 Mrd. Fr. auf 1,567 Mrd. Fr. zu. In der Schweiz ging der Umsatz um 1,6 Prozent auf 890,5 Mio. Fr. zurück, im Ausland schnellte er um 55,8 Prozent auf 676,1 Mio. Franken nach oben. Emmi, das wegen des gesättigten Schweizer Marktes vor allem im Ausland wachsen will, erzielte somit 43 Prozent des Umsatzes im internationalen Geschäft. 30 Prozent trugen die exportierten Schweizer Produkte bei, 70 Prozent stammten von Tochtergesellschaften. Emmi will seine Wachstumsstrategie im Ausland weiter fortführen. Wie das Unternehmen darlegte, soll bis 2015 der Umsatz je hälftig im Schweizer und im internationalen Geschäft erzielt werden.

sda

SBB bauen Bahnhof um

Luzern. Die SBB ordnen im Bahnhof Luzern für acht Millionen Franken das Verpflegungsangebot sowie die Schalteranlagen neu. Das Reisezentrum zügelt vom Unter- ins Obergeschoss. Neben neuen Take-Away-Verkaufsstellen soll im Untergeschoss das Shoppingangebot vergrössert werden.

Die Ansprüche der Kunden an das Gastronomieangebot in den grossen Bahnhöfen habe sich in den vergangenen 25 Jahren massgeblich verändert – weg von der klassischen Gastronomie hin zu einer schnellen Verpflegung. Ebenso wolle die SBB die Service- und Verkaufsräumlichkeiten modernisieren, teilte das Bahnunternehmen mit.

Geplant ist, das SBB-Reisezentrum, das Reisebüro und der Bereich Change/Western Union vom Unter- ins Obergeschoss in die Räume der heutigen Restaurationsbetriebe und Konferenzräume zu verlegen. Daneben soll ein neues Gastronomieangebot entstehen. Die Bauarbeiten sollen im Frühling 2014 beginnen und bis März 2015 dauern.

Im Untergeschoss wollen die SBB anstelle des Reisezentrums eine Selbstbedienungszone mit Billett- und Geldautomaten sowie Fahrplanterminals bauen. Während der Einführung werden die Reisenden in der Zone gemäss Mitteilung von SBB-Mitarbeitern betreut. Die Flächen des heutigen Reisezentrums werden zudem genutzt, um das Shoppingangebot im Untergeschoss zu erweitern.

Der Imbissstand Speedy wird per Ende Oktober 2013 geschlossen. Im Januar 2014 soll ein neues Take-Away-Angebot öffnen. Gleichzeitig wird der mobile Sandwich-Stand am Gleisende ersatzlos entfernt. Der Grillstand wird zum Bahnhofsingang verlegt. Dadurch entsteht gemäss SBB im Bahnhof kurzfristig mehr Zirkulationsfläche.

sda

Vielfältige Erlebnisse und Begegnungen

Natur-Sommertage | Tagesangebot für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zum zweiten Mal ermöglichte der Verein Heilpädagogische Entlastungsangebote Vogel-sang (HEV) mit zwei erweiterten Natur-Sommerwochen behinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Oberkirch und Kottwil unbeschwerter Ferientage.

von **Monika Fischer**

Sechs Wochen Sommerferien sind für die Eltern eines behinderten Kindes oder Jugendlichen oft mit einer grossen Belastung verbunden. Deshalb entwickelte der Vorstand des Vereins HEV letztes Jahr das Projekt der Natur-Sommertage. Während einer Woche wurden die jungen Menschen von ihrem Zuhause abgeholt. Auf dem Bauernhof Halde in Oberkirch konnten sie sich gut betreut frei in der Natur bewegen, spielen, dem Zirpen der Grillen zuhören und die Tiere auf dem Bauernhof beobachten und teilweise streicheln. Zum Thema der vier Elemente hatten die freiwilligen Betreuungspersonen aller Altersstufen für jeden Tag ein attraktives Programm zusammengestellt. Die erste Durchführung fand restlose Begeisterung. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über die Erlebnisse in naturnaher Umgebung. Die Eltern dankten für die «Verschnauf-pause». An den freien Tagen konnten sie unbeschwert ihren Bedürfnissen nachgehen und neue Kraft für den oft schwierigen Alltag tanken.

Bedarfsgerecht ausgebautes Angebot

Nach diesen positiven Erfahrungen wurde dieses Jahr das Angebot noch ausgebaut. Wiederum waren die Gäste die erste Woche auf dem Bauernhof Halde in Oberkirch herzlich willkommen. Für Kinder und Jugendliche, die sich besonders gerne bewegten, wurde eine zweite



Freude am Experiment mit dem Znüni.

Foto **Monika Fischer**

Woche in der Schulanlage Kottwil angeboten. Die grosse «Gütschhalle» bot mit ihrem Aussenplatz Raum für vielfältige Arten der Bewegung sowie für Mannschafts- und Gruppenspiele. Beide Angebote waren mit je 16 Besucherinnen und Besuchern voll ausgelastet. Da die teilweise schwer behinderten Feriengäste eine 1:1-Betreuung und speziell eingerichtete Taxis benötigten, stellte die Organisation hohe Anforderungen an die Hauptverantwortliche Angelika Huber. Diese freute sich, dass sich für die Betreuung neben ausgewiesenen Fachpersonen spontan genügend Freiwillige

aller Altersstufen mit dem nötigen Einfühlungsvermögen und Verständnis zur Verfügung gestellt hatten. Dazu gehörten als Leiterinnen Christina Mennel, ausgebildete Heilpädagogin, sowie Plus-Sport-Leiterin und Vorstandsmitglied Rita Konrad. Die Führung der Küche hatte beide Wochen Vereinspräsidentin Charlotte Schulthess übernommen; sie wurde je von zwei Mitarbeitern der Stiftung Brändi unterstützt.

Eindrückliches Zusammenspiel

Es war für Angelika Huber eindrücklich

zu beobachten, wie gut selbst ganz junge Schülerinnen und Studenten den Zugang zu den behinderten Gästen fanden, wie sie mit ihnen ohne das Fachwissen der Heilpädagogik im Hinterkopf ganz natürlich und selbstverständlich umgingen. Dies zeigt das Beispiel des zehnjährigen Basil, der sich sprachlich nicht ausdrücken kann. Entsprechend ist es schwierig, den Zugang zu ihm zu finden und ihn zu beschäftigen. Er freut sich, wenn er so oft wie möglich gehen kann. Die junge Studentin Leonie begleitete ihn den ganzen Tag seinem Bedürfnis entsprechend. Sie lief mit ihm durch Wälder, über Wiesen und Felder. Auf die Frage, ob sie nicht überfordert sei, verneinte sie lachend. Basil erlebte dadurch fünf glückliche Tage, was im Alltag niemals möglich gewesen wäre. Einen guten Umgang miteinander fanden auch der 15-jährige Peter und sein gleichaltriger Betreuer Michael. «He, warum hast du dein Tagebuch schon wieder vergessen! Nimm es doch bitte morgen mit», ermahnte der Verantwortliche seinen Schützling mit einem kollegialen Schubs, was umgehend Wirkung zeigte.

Gemäss Angelika Huber haben die Natur-Sommertage nicht nur den Eltern und den Feriengästen viel gegeben: «Sie haben gezeigt, wie gut eine Gesellschaft funktionieren kann, wenn sich Fachleute und Freiwillige, junge und alte Menschen, mit dem gleichen Ziel ohne Konkurrenz und Wertung für eine gemeinsame Sache ergänzen.» Mit ihren Dankesworten gaben die Eltern der Hoffnung auf eine Fortsetzung der Natur-Sommertage im nächsten Jahr Ausdruck.

*Kontakt: HEV-Geschäftsstelle, Angelika Huber, Zellburg 8, 6214 Schenkon; www.entlastungsangebote.ch; info@entlastungsangebote.ch
Bankverbindungen: Raiffeisenbank Beromünster, Postkonto 60-5900-6, IBAN CH50 81170000003666134; Luzerner Kantonalbank, 6002 Luzern, Postkonto 60-41-2, IBAN CH52 00778012650536009.*

Den Alltag erleichtern und verschönern

Neues Buch | «44 starke Gedanken für Dich» von Bruno Tanner

Klein, aber fein: Bruno Tanners neuestes Werk kommt im Postkartenformat daher. Es enthält 44 knapp formulierte Gedanken für verschiedenste Lebenslagen, illustriert mit treffenden Fotos seiner Frau Edith Tanner.

Mit seinen prägnanten Gedanken möchte Bruno Tanner den Alltag der Leserinnen und Leser erleichtern und verschönern. In schwierigen Situationen soll es helfen, «einen passenden Gedanken zu finden, um den Alltag bessern zu meistern», schreibt Tanner im Vorwort. Denn, so ist der Autor überzeugt: «Manchmal braucht es nur einen Wechsel der Blickrichtung, um glücklicher, gesünder und erfolgreicher zu sein.» Sein gediegen gestaltetes Büchlein soll mithelfen, diesen gedanklichen Richtungswechsel zu vollziehen.

Gegliedert ist das Werk in Gedanken zu verschiedensten Lebensbereichen: Sie reichen von Berufung, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung über Liebe, Vertrauen und Dankbarkeit bis zu Freiheit, Stärke und Erkenntnis. Die verdichteten kurzen Texte sollen Anregungen geben zum weiteren Nachdenken und Impulse zum Handeln auslösen. «Ich möchte den Menschen Mut machen und ihr Vertrauen in sich selber stärken», sagt Bruno Tanner. Der Mensch, so Tanner, sei nicht einfach seinem Schicksal ausgeliefert, sondern könne sein Leben sehr wohl steuern und beeinflussen. «Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen», schreibt Tanner. Seine eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen, verbessere die Lebensqualität. Sein Buch wolle Mut machen, vor allem aber Freude bereiten.



Bruno Tanner will mit seinem neuen Buch Mut machen und Freude bereiten.

Foto **Michelle Tanner**

Ausdrucksstarke Bilder

Stark sind nicht nur Bruno Tanners kurze Texte, sondern insbesondere auch die Bilder seiner Frau Edith Tanner. Sie nehmen die Gedanken des Autors auf und vertiefen sie auf der bildnerischen Ebene. Einige Fotos stammen von Tochter Michelle Tanner, u. a. das in Australien aufgenommene Titelbild. Die Verbindung zwischen Text und Bild wird auch farblich gediegen umgesetzt. Für die Ge-

staltung des Büchleins war die Willisauer Agentur Frontal besorgt, für den Druck die SWS Medien AG Print in Willisau/Sursee.

Der in St. Erhard lebende Bruno Tanner absolvierte eine Ausbildung in Atlaslogie und führt eine Praxis für Gesundheits- und Lebensberatung. In der WB-Region ist er als Koordinator der Juniorenabteilung des FC Willisau bekannt. Mit diesen zwei Aspekten seines

Lebens befassten sich denn auch Tanners beiden bisherigen Bücher: «Der Weg ins Land der Gesundheit» und «Kinder-Fussball mit Herz».

ca.

Bruno Tanner, Starke Gedanken für Dich. ISBN 978-033-03968-1. Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Autor Bruno Tanner, Sonnhaldenstrasse 9, 6212 St. Erhard, Tel. 041 92024 10, b-tanner@bluewin.ch, www.atlaslogie-tanner.ch